

Präsidenten-Jahresbericht 2007 des Schweizerischen Voltigeverbandes

Wie immer am Ende des Jahres gilt es über das durch das Vereinsjahr Erreichte, respektive über noch hängige Baustellen, Bilanz zu ziehen. Gleichzeitig sind gedanklich neben der Erledigung der offenen Baustellen auch die neuen Zielsetzungen vorzubereiten, denn Stillstand heisst Rückschritt. So sind neben dem Leitungsteam auch die Mitglieder gefordert den SVV weiterhin tatkräftig zu unterstützen um die nötigen, hohen Ziele zu erreichen. Der Voltigiersport entwickelt sich rasant weiter zu einem absoluten, aufwendigen Spitzensport, der von allen grosse Aufopferung erfordert, um sowohl national wie auch international bestehen zu können. Deshalb sind weiterhin möglichst viele Fördermassnahmen von eminenter Wichtigkeit.

Fördermassnahmen 2007:

Zur Saisonvorbereitung wurden in den Regionen Ost, Mitte und West erneut nötige Kurse durchgeführt, was sichtliche Leistungssteigerungen bewirkte. Auch das J+S-Projekt Harmonie kam wiederum zur Durchführung. Weiter wurden intensive Kadertrainings mit der Ex-Weltmeisterin Nadia Zülow und dem aktuellen Weltmeister Kay Vorberg, beide aus Deutschland, zur Vorbereitung der Europameisterschaft in Ungarn organisiert. Das hatte sich bestens bewährt, denn die Resultate waren hervorragend. Auch eine Aus-Weiterbildung der Longenführer / Trainer in Bern mit Dietmar Otto, unterstützt durch Voltigierer vom NPZB, diente zur Vorbereitung der neuen Saison 2008. Spezialkurse für Longenführung, Mentaltraining, Choreographie, erste Hilfe bei Unfällen, Fitness und Kraft, sowie Körperbewegung wurden ebenfalls individuell organisiert. All diese Massnahmen, verbunden mit Trainingslagern und Weekend-Schulungen im In- und Ausland, trugen dazu bei Top-Leistungen an den Tag zu legen.

Erfolgsbilanz 2007:

Äusserst erfreulich waren die Leistungen der Elite wie auch der Junioren an den diesjährigen Europameisterschaften in Ungarn. Erstmals durfte die Schweiz, dank den überragenden Leistungen von Patric Looser, im Einzelvoltigieren eine Medaille in Empfang nehmen. Es fehlten ihm nur gerade 3 tausendstel Punkte um vom 3. Podestplatz gar auf Platz 2 aufzusteigen und Vize-Europameister zu werden. Auch die erstmals startende, sehr talentierte Melanie Guillebeau erstaunte die Weltelite bei den Damen. Sie klassierte sich auf Rang 6. Aber auch Marion Graf auf Rang 8 und Angela Wildhaber auf Rang 12, sowie Dimitri Suhner auf Rang 10 verdienen grosses Lob für die äusserst hohen Leistungen, erreichten doch alle die Finalrunde der 15 Besten. Sowohl das Eliteteam Lütisburg I, wie auch das Juniorenteam Garten I klassierten sich im 4. Schlussrang und verpassten nur wegen wenigen Hundertstelpunkten knapp einen Podestplatz und eine Medaille. Unsere Delegation hatte also die geforderte Zielsetzung weit übertroffen.

Auch an den vielen nationalen Turnieren durften die Besucher tolle Spitzenleistungen bewundern. Der übliche Saisonabschluss mit der Schweizermeisterschaft, diesmal bestens organisiert in Turbenthal, zeigte einmal mehr, dass das Team St. Gallen I nach wie vor an vorderster Front mitreden kann. Sie erkämpften sich den Meistertitel knapp vor Lütisburg und Harlekin. Einzelmeister wurden Marion Graf und Patric Looser.

Weitere Erfolge waren für einige Mitglieder das Bestehen der Longenführerprüfung und für Ursula Zosso das Dipom als nationale Voltige-Richterin. Ein weiterer Höhepunkt war das erfolgreiche, bestens organisierte FEI-Seminar in Bern, das ich mit der Unterstützung vom SVPS auf die Beine stellen durfte. Weiter wurden mit einer Pressemappe und einer Sponsorenmappe neue Dokumente erstellt, die es erlauben werden den Voltigesport weiter bekannt zu machen, und hoffentlich endlich Sponsoren zu finden. Die Reglemente und Weisungen wurden nochmals so durchgekämmt, dass sie sowohl stilistisch wie auch inhaltlich auf Vordermann gebracht werden konnten. Mit Anna Kull haben wir, Dank ihrem grossen Lerneinsatz, eine offiziell anerkannte Voltige-Richterkandidatin FEI.

Zielsetzungen 2008:

Für die neue Saison sind wir bestrebt den Sport durch weitere Massnahmen zu fördern. Da sind die neukonzeptliche Talentförderung (TAFÖ) für ganz junge Voltigierer, und die neu aufgegleiste Assistenten- und Trainerausbildung speziell zu erwähnen.

Weiter sind neben den Regionalkursen mehrere Kaderzusammenzüge organisiert, die speziell zur Vorbereitung auf die sicher sehr anspruchsvolle Weltmeisterschaft der Elite und der Europameisterschaft der Junioren in Brno (Tschechien) dienen müssen. Da werden neben unseren Trainern erneut prädestinierte Spitzenleute aus dem nahen Ausland beigezogen. Unser Bestreben wird wiederum sein alle Einzelvoltigierer in die Finalrunde zu bringen, und die

Teams in der vorderen Hälfte klassiert zu haben. Von einer Medaille zu träumen ist nicht verboten, denn manchmal setzen sich Träume auch in Wahrheit um.

Auch die Richter und Nachwuchsrichter erhalten ihre jährliche Weiterbildung. Die Nachwuchsrichter sollen nach der Theorieprüfung dann als Kandidaten am Richtertisch Einsitz nehmen.

Ein weiteres Ziel ist die Ausbreitung des Voltigiersportes durch Kurse in der Romandie. Eine Ausbildung ist in Genf bereits aufgeleitet. Zudem sind 2 Turniere in der Westschweiz ausgeschrieben.

Am erneut organisierten Voltitreff sollen neben Informationen über Recht und Haftpflicht auch klärende Antworten zu allen Fragen dieser Thematik gegeben werden. Weiter soll ein Vortrag über richtige Ernährung im Sport ein zu erläuterndes Thema sein. In Arbeitsgruppen sollen weitere Punkte bearbeitet werden, die schlussendlich dem Sport dienlich sind. Sicher werden sich im Laufe des neuen Jahres weitere Zielsetzungen aufdrängen.

Dankesworte:

Ganz speziell möchte ich dem Leitungsteam Voltige meinen herzlichsten Dank aussprechen. Das verjüngte Team zeigt sich äusserst motiviert, leistungswillig und ist bereit viele Stunden für den SVV zu investieren. So konnten wir das Verbandsjahr mit vielen Neuerungen erfolgreich gestalten. Ich hoffe auch im neuen Jahr diese Aktivität zu spüren, woran ich echt nicht zweifle.

Ein weiterer Dank verdient das Bulletin-Team, denn auch dort ist viel persönlicher Einsatz gefordert. Es ist nicht immer einfach diese offizielle Voltige-Zeitschrift so interessant zu gestalten wie das bis anhin stets der Fall war. Ich zähle weiterhin auf dieses Redaktorenteam. In diesen Dank möchte ich auch die Gestaltung unserer Internetseite einbeziehen.

Einen ganz besonderen Dank verdienen all die Kurs- und Turnier-Organisatoren mit ihren Helfern und den Sponsoren. Nur durch sie konnten so viele schöne Anlässe durchgeführt werden. Auch die Sportler werden sich sicher meinem Dank anschliessen.

Dankesworte verdienen ebenfalls die lieben Mitarbeiter beim SVPS, die uns im SVV in allen Belangen nach besten Möglichkeiten unterstützt haben. Die freundschaftliche Zusammenarbeit mit ihnen und den weiteren Disziplinleitern haben meine Arbeit oft erleichtert und mich freudig gestimmt.

Einen herzlichen Dank möchte ich speziell an die Mitglieder der Stiftung zur Förderung des Pferdesportes weitergeben. Ihre Unterstützung erlaubt uns immer wieder den Voltigesport zu fördern und dadurch die erhofften Erfolge zu erringen.

Allen Trainern, den Eltern, den Richtern und den Pferdebesitzern, sowie den Sportlern selbst möchte ich meinen Dank aussprechen. Sie wenden unzählige Stunden und viele finanzielle Mittel für den Voltigiersport auf. Sie sind Teil unseres Sportes. Ohne sie würden wir untergehen.

Als Disziplinleiter und Präsident möchte ich nochmals alle die den Voltigiersport unterstützen und tragen in meinen herzlichsten Dank einschliessen. Ich wünsche allen nur das Beste im neuen Jahr, Gesundheit, Glück, Freude und Erfolg. Ich hoffe auf Erfüllung ihrer Wünsche und ihrer Zielsetzungen im 2008. Unseren Sportlern wünsche ich eine unfallfreie, freudige Saison mit vielen Höhepunkten. Ich freue mich auf eine weiterhin freundschaftliche Zusammenarbeit.

Roland Boehlen.